

# Verdener Aller-Zeitung vom 3. März 2025

## Aller Bühne Verden feiert die Premiere des Stückes „Foyer der Oper“

**Verden** – In ihrem neuen Stück „Foyer der Oper“ setzt die Aller Bühne diesmal auf beste britische Krimitraktion. Rasantes Tempo, cleverer Wortwitz und jede Menge skurrile Situationskomik bietet die Inszenierung aus der Feder von Ulrich G. Engelmann – am Samstag feierte sie erfolgreich Premiere. Der Saal im Landgasthaus Zur Linde war in Hutbergen randvoll und das Publikum sah erwartungsvoll dem entgegen, was sich Regisseurin Hiltrud Stampa-Wrigge und Regie-Assistent Michael Bauckner hatten einfallen lassen.

Darum geht es: Die „Opera Surprise“ steht auf dem Spielplan eines altehrwürdigen englischen Opernhauses. Zu der Premiere trifft auch der selbstverliebte Boulevardblatt-Verleger Henry Smallcattle (Michael Bauckner, M.) mit seiner dritten Gattin Florence (Tiane Fröhlich) ein. An der Sektkanone sitzen jedoch bereits seine beide Ex-Frauen Julia (Christine Kornrumpf) und Mary-Anne (Hanne Reimler) – kurz darauf gesellen sich noch der aalglatte Tory-Politiker Tony Porterfield (Oliver Kornrumpf), seine Cousine Betty (Nadine El Helw) sowie der Reporter Jack O'Neill (Jörg Outzen) zum Duo. Außerdem sorgt Putzfrau Debbie (Hilke Rumpf) engagiert für Ordnung und ist an der Bar damit beschäftigt, die Gäste abzufüllen. Nicht zu vergessen, die betont farblos auftretende unbekannte Dame (Gaby Kracke), die sich im Foyer ständig Notizen macht. Was hat sie wohl mit allem zu tun?

Eine brisante Mischung aus Klatsch, Neid, Eifersucht, Liebe und Hass entsteht – und am Ende liegt Verleger Smallcattle nach einem Stromausfall tot im Foyer. Ein Motiv für den Mord haben alle Anwesenden, stellt der pensionierte Chefinspektor Sir Peter (Ralf Lüdemann) ziemlich bald fest. Er



**Schock nach dem Stromausfall:** Als das Licht wieder angeht, liegt Boulevard-Verleger Henry Smallcattle (Michael Bauckner, M.) tot im Foyer.

NIEMANN



**Sie verspritzen reichlich verbales Gift:** die Exfrauen des Opfers, Mary-Anne (Hanne Reimler, l.) und Julia (Christine Kornrumpf)

NIEMANN



**Sodom und Gomorra:** Smallcattles Witwe Florence (Tiane Fröhlich) lässt sich mit Tony Porterfield (Oliver Kornrumpf) ein.

NIEMANN

selbst eingeschlossen, Smallcattle hatte ihn einst um seinen Job gebracht. Doch plötzlich ist der Tote verschwunden und „ohne Leiche ist ein Mord schwer zu beweisen“, wie Sir Peter zutreffend feststellt. Immer neue pikante und amüsante Details aus dem Leben von Henry Smallcattle kommen ans Licht, bis am Ende Sir Peter alle zur Lösung des Falles versammelt. „Das Unerwartete ist

am Ende meist das Ergebnis“, verkündet der Ermittler – und behält recht.

Regisseurin und Regie-Assistent haben das unterhaltsame Stück hervorragend inszeniert. Besonders die trübschigen und herrlich ausstaffierten Exfrauen Julia und Betty sorgen beim Publikum für viele Lacher. Die Running-Gags sind herrlich, nacherzählen lassen sie sich aber nicht, man muss sie selbst

erleben. Alles in allem ist die Aufführung ein Kunstwerk des gehobenen Klamauks, den die bühnenprobten Spieler mit Talent und viel Herzblut auf die Bühne bringen. Die Pointen sitzen, und alle – auch die Helfer hinter der Kulissen – können stolz auf das Ergebnis sein. Kein Wunder also, dass der Applaus am Ende so gar nicht enden wollte.

**CHRISTEL NIEMANN**

### Weitere Termine

„Foyer der Oper“ ist noch am 9., 16. und 30. März, jeweils um 11 Uhr, sowie am 14., 15., 21., 28. und 29. März, jeweils um 19.30 Uhr, im Gasthaus Zur Linde zu sehen. Karten gibt es auf [www.allerbuehne.de](http://www.allerbuehne.de), [www.Yes-Ticket.org](http://www.Yes-Ticket.org) sowie telefonisch unter 0159/07090077, außerdem sind Restkarten – falls verfügbar – an der Abend-beziehungsweise Tageskasse erhältlich.